

II-8548 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4214 13

1993 -01- 28

**A N F R A G E**

der Abgeordneten Anschober, Freunde und Freundinnen  
an den Bundesminister für Arbeit und Soziales  
betreffend Notstandshilfe für FP-Scheibner -  
"Sozialschmarotzertum" für einen Parteiwahlkampf?

Im Zuge der Debatten zum "Fall Traxler" tauchten in den Informationen auf, daß ausgerechnet ein hochrangiger Vertreter der FPÖ in ähnlichem Zusammenhang in schiefes Licht geraten sei. FPÖ-Generalsekretär Herbert Scheibner habe noch bis vor kurzem - vom Dezember 1989 bis Oktober 1990 - Arbeitslosengeld und anschließend Notstandshilfe bezogen. Dies ist exakt der Zeitraum des Wahlkampfes für die Nationalratswahlen 1990. Zuvor war Scheibner Büroleiter bei Heide Schmidt. Es besteht somit der begründete Verdacht, daß Scheibner sich gleichsam über die Arbeitslose/Notstandshilfe seinen FP-Wahlkampf finanzieren ließ.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten deshalb an den Bundesminister für Arbeit und Soziales zur Aufklärung dieser Affäre folgende schriftliche

**A N F R A G E:**

1. Ist es richtig, daß Herbert Scheibner vom Dezember 1989 bis Oktober 1990 Arbeitslose und anschließend Notstandshilfe bezog?
2. Wenn ja, in welchem Zeitraum und mit welcher konkreten Begründung bezog Scheibner jeweils Arbeitslose bzw. Notstandshilfe?

3. Wie hoch war das Entgelt Scheibners aus diesen beiden Titeln jeweils pro Monat?
4. Hat Scheibner seine damalige gleichzeitige finanzielle Entschädigung als FP-Bezirksrat dem Arbeitsamt gemeldet?
5. Wurde Scheibner von seiner damaligen Chefin Heide Schmidt in seiner Funktion als Büroleiter freigesetzt, kam es zu einer einvernehmlichen Lösung des Dienstverhältnisses oder zu einer Kündigung seitens Scheibners?
6. Erhielt der FP-Wahlkämpfer Scheibner während seiner sogenannten Arbeitslosigkeit seitens des Arbeitsamtes Arbeitsangebote vermittelt? War Herbert Scheibner ein sogenannter Schwervermittelbarer?
7. Wenn ja, welche? Mit welcher Begründung wurden sie abgelehnt?
8. Wie beurteilt der Sozialminister grundsätzlich die aufgezeigte Praxis, daß ein Politiker sich während seiner Wahlkampfzeit mittels Arbeitsloser und Notstandshilfe finanzieren läßt?